



Getragen von den Säulen der Apostel

7. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr A

Vorbereitet: Die Kirche braucht Apostelleuchter, -kreuze, Säulen oder Darstellungen der Apostel

Zur 1. Lesung Apg 1, 12-14

Dieser Baustein kann die Predigt ergänzen oder beim Vaterunser Platz finden. Die Freunde und Freundinnen von Jesus bleiben im Gebet verbunden. Wir gehören zu ihnen und verbinden uns im Gebet.

Vor dem Vaterunser

In unserer Kirche und in vielen anderen gibt es an der Wand 12 Kreuze mit Leuchtern / 12 Säulen. Sie stehen für die Freunde von Jesus. Wir haben sie in der Lesung gehört. Ich bitte jeweils eine:n von euch Kindern den Platz des Apostels bei einem Kreuz/Leuchter/Säule einzunehmen, wenn ich einen der Namen nenne.

Falls zufällig ein Kind Andreas, Philipp, Jakob o.ä. heißt darf es sich bei der passenden Nennung aufstellen. Ansonsten werden die Namen der Apostel genannt und ein Kind steht auf, falls nicht genug Kinder anwesend sind, helfen die anderen Mitfeiernden mit. Falls es den Kindern auffällt, dass es 12 Säulen aber nur 11 Namen sind sollte kurz benannt werden, dass nach der Kreuzigung Judas nicht mehr zu der Gruppe gehört hat.

Die Apostel, die besten Freunde von Jesus, ziehen sich zurück, nachdem Jesus am Kreuz gestorben ist. Wir können uns vorstellen, dass sie Angst hatten, dass mit ihnen dasselbe geschieht. Und sie haben selbst gelitten unter dem Tod Jesu. Wahrscheinlich wussten sie jetzt auch nicht, wie es weitergehen soll.

In der Lesung hören wir, dass sie sich in ein Obergemach – in ein Haus – zurückzogen und dass die Frauen und Maria und die Brüder, bei ihnen waren.

Alle Kinder, die noch in den Bänken sitzen, und gern auch Jugendliche und Eltern, sind gebeten, zu den „Aposteln“ zu gehen und die Lücken im großen Kreis zu schließen.

Das Gebet hat damals alle zusammengehalten. Das Gebet verbindet auch uns heute mit ihnen und untereinander. Reichen wir uns die Hände und beten: